

## Abwassergebührensplitting bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt

### Auftraggeber

Wissenschaftsstadt Darmstadt



### Aufgabenstellung

Im Jahre 2000 wurde die Stadt Darmstadt gesetzlich verpflichtet, rückwirkend bis 1998 neben der Schmutzwassergebühr zusätzlich eine Niederschlagswassergebühr zu erheben. Mit der Einführung der so genannten „gesplitteten Abwassergebühr“ wurden umfangreiche Daten aufbereitet und die Bürger in einem Selbstauskunftsverfahren beteiligt.

Berechnungsgrundlage ist die Größe und Art der versiegelten Fläche eines Grundstücks mit Kanal-Anschluss. Diese Neuregelung ist verursachergerecht und führt häufig zu einer Begünstigung von Privathaushalten. Zusätzlich wird ein Anreiz für eine naturschonendere Wassernutzung durch die Ergreifung entsprechender baulicher Maßnahmen geschaffen.

### Ausgangssituation

Als wesentliche Voraussetzungen wurden vom städtischen Kassen- und Steueramt formuliert:

- schnelle und sichere Erfassung der versiegelten Dach- und Bodenflächen
- automatisierte Berechnung der Gebühren-m<sup>2</sup> als Bescheid incl. Lageplan als PDF-Datei
- Schnittstellen zum Kommunalen Finanzwesen

Schuldner der Niederschlagswassergebühr können Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte und im Einzelfall auch Hausverwaltungen sein. Neben der Ermittlung der Flächen ist auch die Zuordnung der Flächen zum Gebührenpflichtigen Bestandteil der Datenermittlung.

### Problemlösung

Die Berechnung der Gebühren basiert auf den digitalisierten Flächen. Für die verschiedenen eingesetzten Baustoffe der Dach- und Wegeflächen wurde vorab per Satzung der Versiegelungsfaktor festgelegt. Für die Erfassung der relevanten Flächen wurden dann digitale Orthophotos (Auflösung 20 cm) im gesamten Stadtgebiet ausgewertet.

Die Erhebung der Daten, deren Pflege und Aktualisierung sowie die Visualisierung mittels des GIS erfolgt über das Fachinformationssystem Niederschlagswasser (NW). Durch die optimale Anpassung der Software an die jeweiligen Arbeitsabläufe, wird den Sachbearbeitern eine effiziente Arbeitsumgebung bereitgestellt.

Die bei der Stadt Darmstadt eingesetzte Software besteht aus zwei Bearbeitungsschnittstellen. Basis ist eine MS-Access-Datenbank. Darin wird einerseits die Darstellung von geographischen Daten im GIS ermöglicht und andererseits können die versiegelten Flächen, Zisternen und Gebührenschuldern direkt bearbeitet werden.

Der Funktionsumfang der Software beinhaltet u.a.:

- Erstellung von Selbstauskunftsbögen mit Lageplan (z.B. für Neubauten)
- Änderungsdienst (Eigentumswechsel, Pflege von flächenbezogenen Daten)
- stichtagsbezogene Berechnung der Gebühren-m<sup>2</sup> und Bescheiderstellung mit Datenübergabe an das kommunale Finanzwesen

### Verwendete Software

GeoMedia und GeoMedia Professional  
UmGIS® FIS Niederschlagswasser (NW)

UmGIS Informatik GmbH  
Technologie- und Innovationszentrum TIZ  
Robert-Bosch-Str. 7  
D-64293 Darmstadt

Tel.: 06151 / 872-4000  
Fax: 06151 / 872-4009

info@umgis.de  
http://www.umgis.de

